

Kompressoren, Kühlanlagen und Klimageräte

Ingersoll Rand und GHH Rand in Oberhausen sind Teil eines internationalen Konzerns

Sobald auf der grünen Wiese ein Supermarkt entsteht, kommt der Ingersoll Rand-Konzern, der in Oberhausen am Kaisergarten ansässig ist, mit seinem Know-how rund um Kompressoren, Sicherheit, Kühlkette und Warentransport ins Spiel. Denn aus einer Hand werden alle Bedürfnisse befriedigt, die z. B. im Lebensmittelhandel gefragt sind: Gebaut und installiert werden Kühlschränke und Kühltheke, die sich wegen des geringen Energieverbrauchs nach wenigen Jahren amortisieren, Klimaanlage und -geräte sowie Schlüsselssysteme mit biometrischer Zugangskontrolle. „Sogar elektrische Golfwagen könnten wir liefern“, ergänzt Personalleiterin Sabine Klahold schmunzelnd, wobei diese natürlich eher an Sportplätzen als im Supermarkt nachgefragt seien. Ausdrücke wie „sektorenübergreifende Geschäfte“ und „neue Produkte in neue Märkte“ kommen in Sabine Klaholds Vokabular immer wieder vor; auch die Philosophie des amerikanischen Marktführers für Kompressoren zielt sie mehr als einmal: „sustainable, safe, comfortable and efficient“.

Betrachtet man den Bereich der Druckluft genauer, werden Kompressoren nahezu in jeder Branche, Anwendung und Produktion gebraucht – für das Bremsen tonenschwerer Züge ebenso wie für den Betrieb von Bohrgeräten im Bergbau. Es kommt aber nicht allein darauf an, die Luft zu komprimieren, sondern sie auch dem Anwendungszweck entsprechend aufzubereiten. Denn: Beim Verdichten von atmosphärischer Luft steigt die Konzentration der enthaltenen Schadstoffe und die Endtemperatur erheblich



Personalleiterin Sabine Klahold in der Ingersoll Rand-Werkstatt am neuen Standort im Oberhausener Kaisergarten (Foto: Middelkamp)

an. Deshalb reihen sich in den unscheinbaren Ingersoll Rand-Gehäusen, auf denen nur das schlichte „IR“-Logo prangt, neben den Kompressoren auch Partikelfilter, Trockner, Kühler und Ölfilter, Druckregler, Öl- und Wasserabscheider sowie Dampffilter aneinander. „Je nach Anforderung kommt aus dem Kompressor am Ende Druckluft z. B. für die Prozess-, Pharma- und Nahrungsmittelindustrie“, zählt Sabine Klahold auf.

Mit seinen 140 Mitarbeitern ist das Unternehmen, zu dem auch eine Service GmbH mit sehr gut

laufendem After-Sales-Geschäft gehört, vor knapp einem Jahr in ein neues Gebäude am Max-Planck-Ring im Oberhausener Kaisergarten gezogen. Der Kubus mit viel Glas, offenen Räumen und Treppen wirkt einladend; die Eingangshalle mündet in einer weitläufigen Cafeteria, in der sich Geschäftsführung, Mitarbeiter, Kunden und Schulungsgäste ebenso selbstverständlich ihren Kaffee ziehen wie Besucher, die in der Sofa-Lounge warten. Neben der Verwaltung und einem Schulungszentrum mit Ausstellungsraum, in dem Druckluftwerkzeuge

und Kompressoren dargestellt werden, befinden sich am Headquarter, wie Klahold den neuen Standort für Zentraleuropa nennt, auch zwei großzügige Werkstätten. Zusammengebaut werden die Kompressoren teilweise vor Ort beim Kunden, Forschung und Entwicklung sowie das Engineering laufen zentral von Oberhausen aus.

Eine Spezialität des hiesigen Standortes sind Hochleistungsschraubenkompressoren der Marke GHH Rand, die ölfreie Druckluft für den pneumatischen Transport von Schüttgütern erzeugen. Denn

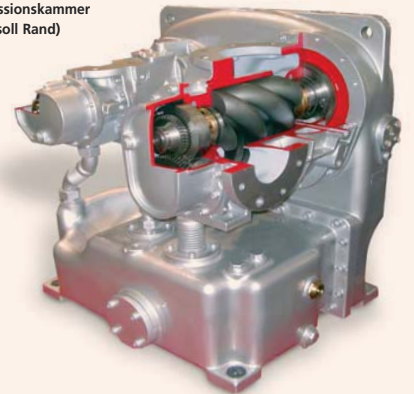
eigentlich kommt überall dort, wo Rotoren in einem Kompressionsraum ineinander greifen, Öl als Schmierstoff ins Spiel. Pionierarbeit leistet GHH Rand seit den 1950er Jahren bei der Entwicklung von Druckluftlösungen, die den Anforderungen ihrer Kunden an absolut ölfreie Luft gerecht werden. Diese ölfreie Druckluft ermöglicht Silofahrzeugen, Schüttgüter wie Mehl und Zucker, aber auch Zement oder Granulate problemlos zu befördern. Auch für die 290 GHH Rand-Mitarbeiter ist Sabine Klahold die Personalleiterin: „Derzeit kann ich sechs offene Stellen nicht besetzen“, so die Mutter von zwei Kindern, die 2008 zu Ingersoll Rand kam. Nach dem BWL-Studium mit Schwerpunkt Personal und Organisation war Sabine Klahold dann 20 Jahre lang im Personalwesen tätig, u. a. für eine Fluggesellschaft und einen Software-Konzern.

Den Ingersoll-Rand-Konzern auf Bundesgebiet vollstän-digen bekannte Marken wie Club Car (Golfautos), Hussmann (Kühlsysteme für die Lebensmittelindustrie), Schläge (Schlüssel-systeme,

Bioprint, Kontrollkarten, Zugangskontrolle), Thermo King (Kühlanlagen) sowie Trane (Heiz- und Klimaanlage). Bei allen Produkten steht der Innovations-Anspruch an erster Stelle. „Unser Wachstumsziel ist, Umsatz mit den Produkten zu machen, die in den vergangenen drei Jahren auf den Markt gekommen sind.“ Auch hier blitzt wieder die amerikanische Philosophie auf, wie auch bei Klaholds häufigem Ringen mit einigen Übersetzungen von Fachbegriffen. Conference-calls, Bugs und Researches heißen im globalen Konzern eben so, und nicht anders. „Ich mag die Arbeitsweise, in der Leistungsbeurteilungen online und Software-based ablaufen oder z. B. jeder Arbeitsunfall analysiert und weltweite Aufträge dokumentiert werden.“ So fühle sie sich nicht in einer lokalen „Hütte“ im zweifachen Wortsinn, sondern als Teil eines Ganzen mit globalen Möglichkeiten. In der weltweiten Aufstellung sieht Klahold auch die Zukunft des Konzerns, ein neuer Ansatz in der F+E-Abteilung wird die Welt der Flüssiggüter sein.

Jennifer Middelkamp

Das Herzstück von Schraubenkompressoren sind die Rotoren in der Kompressionskammer (Foto: Ingersoll Rand)



Info

Ingersoll Rand GmbH
Max-Planck-Ring 27
46049 Oberhausen
Telefon: 0208 9994-0
www.ingersollrand.de

Innovationsgutschein für Unternehmen mit Ideen

Bis zu 10.000 Euro Förderung

NRW-Wissenschaftsminister Andreas Pinkwart nennt ihn „Eintrittskarte in die besten Forschungslabore der Hochschulen und Forschungsinstitute“.

Tatsächlich öffnet der „Innovationsgutschein“ kleinen und mittleren Unternehmen aus NRW die Türen von Europas Spitzenwissenschaftlern. Sie dürfen Know-how und Infrastruktur vergünstigt nutzen. Voraussetzung: Ihr Projekt muss innovativ sein. Dann gibt es Zuschüsse.

Für eine externe wissenschaftliche Beratung vor der Entwicklung eines Produktes, einer Dienstleistung oder eines neuartigen Verfahrens stehen bis zu 5000 Euro bereit. Externe Forschung und Entwicklung mit dem Ziel, Innovationen zur Markt- und Fertigungsreife zu bringen, werden mit bis zu 10.000 Euro bezuschusst. Das NRW-Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie

gibt den Gutschein in Kooperation mit der Innovationsallianz der NRW-Hochschulen heraus. Sie wollen die Firmen damit im Wettbewerb unterstützen und zugleich das Innovationsniveau des Landes steigern. Gefördert werden allerdings nur solche Leistungen, „die nicht üblicherweise bereits am Markt angeboten werden“, heißt es in der Broschüre der Innovationsallianz.

Info

www.innovationsgutschein.nrw.de
oder
www.innovationsallianz.nrw.de

Stephanie Koch
Telefon 0251 8364603,
innovationsgutschein@fh-muenster.de

Getränkegruppe Hövelmann erweitert die Geschäftsführung

Michael Hollmann übernimmt die Ressorts Vertrieb und Marketing

Michael Hollmann (52) verstärkt ab 1. März 2010 die Geschäftsführung der Duisburger Getränkegruppe Hövelmann. Der ausgewiesene Branchenkenner übernimmt die Verantwortung für die Ressorts Vertrieb und Marketing.

Das Familienunternehmen gehört zu den größten deutschen Mineralbrunnen und erreichte 2009 einen Jahresabsatz von 680 Mio. Liter. Die Produktpalette umfasst die Marken Sinalco, Rheinfels Quelle und Aquintell sowie weitere Mineralwassermarken mit Absatzschwerpunkt in NRW. Das zweite bedeutende Standbein der Unternehmensgruppe ist die Getränke-Logistik. Auf diesem Geschäftsfeld zählt die Bier-Hövelmann GmbH & Co. KG zu den führenden Dienstleistern in Deutschland. Mit rund 800 Mitarbeitern erzielte die Getränkegruppe Hövelmann 2009

einen Gesamtumsatz von über 750 Mio. Euro.

Michael Hollmann, der seit Mitte 2005 als Geschäftsführender Gesellschafter der Bolten Brauerei in Korschenbroich tätig ist und diese Aufgabe auch weiterhin wahrnehmen wird, leitete von 2001 bis 2004 als Vorsitzender des Vorstandes die Brau und Brunnen AG in Dortmund. Zuvor bekleidete der Volljurist verschiedene Führungspositionen im Vertrieb und Marketing von namhaften Getränke-Herstellern. Auch in Verbands- und Aufsichtsrats-tätigkeiten bringt er seine Branchenexpertise ein.

An der Spitze der Getränkegruppe Hövelmann stehen somit künftig vier Geschäftsführer. Hermann Hövelmann (75) stellt als Geschäftsführender Gesellschafter mit profunder Erfahrung weiterhin seinen Weitblick und das Gespür für Menschen, Marken und Branchenentwicklungen in den Dienst



Michael Hollmann

des Unternehmens. Wilhelm Josten (65) koordiniert als Sprecher der Geschäftsführung weiterhin die operativen Bereiche und ist gemeinsam mit den Gesellschaftern für die strategische Ausrichtung des Unternehmens verantwort-

lich. Edmund Skopyrka (46) leitet als kaufmännischer Geschäftsführer die Aufgabengebiete Finanzen, Steuern, Controlling und Verwaltung.

Die Geschäftsführung wird unverändert durch die Mitglieder der Geschäftsleitung unterstützt: Francisco Sanchez, Geschäftsleiter Produktionsbetriebe und Technik, Gregor Stepper, Geschäftsleiter Gesamtvertrieb, Helmut Schwarz, Geschäftsleiter zentrale Logistik, Heinz Atulich, Geschäftsleiter IT/Organisation.

Die Berufung von Michael Hollmann, die die Gesellschafter in völligem Einvernehmen mit der Geschäftsführung beschlossen haben, soll die zukünftige Kontinuität der Unternehmensführung garantieren und dazu beitragen, der Getränkegruppe Hövelmann nachhaltigen Erfolg in einem komplexer und härter werdenden Wettbewerb zu sichern.